



Zürichsee-Zeitung / Obersee
8820 Wädenswil
055/ 220 42 42
www.zsz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 5'792
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 715.004
Abo-Nr.: 3003972
Seite: 2
Fläche: 27'480 mm²

Gaspreise steigen, Strompreise sinken

ENERGIE Die Energieversorger der Region passen auf das kommende Jahr ihre Preise an. Während beim Strom die Tarife trotz höherer Abgabe sinken, steht beim Erdgas eine Tarifierhöhung an.

Conradin Knabenhans

Es heizt sich nicht von selbst. Ob Strom oder Gas, wer mehr verbraucht, muss tiefer in die Tasche greifen. Mit dem kommenden Jahreswechsel werden auch die Energiepreise in der Region angepasst.

Teurer wird das Erdgas. Pro Kilowattstunde steigt der Preis bei Energie Zürichsee Linth (vormals Erdgas Obersee) um 0,3 Rappen. Für ein Einfamilienhaus mit einem durchschnittlichen Bedarf ergibt das Mehrkosten von knapp 50 Franken pro Jahr, ein Wohnungsmieter muss rund 20 Franken mehr bezahlen. Begründet wird der Preisaufschlag mit höheren Beschaffungskosten im Gasmarkt. Bereits auf Anfang 2016 war der Preis gestiegen, damals begründet mit der höheren CO₂-Abgabe. Die Preise für Bio-

gas bleiben stabil.

Mehr Freude über den Jahresanfang dürften die Stromkunden haben. Denn die Strompreise sinken in der Region. In Schmerikon spart ein Durchschnittshaushalt zwischen 30 und 40 Franken. «Die Energie für das Jahr 2017 konnte dank guter Einkaufsstrategie und tiefen Marktpreisen zu deutlich tieferen Preisen beschafft werden», sagt Geschäftsführer Andreas Schmucki. Auch in Uznach und Rapperswil-Jona sinken die Preise. In Uznach geht man je nach Verbrauch von zwei bis vier Prozent tieferen Preisen aus, in Rapperswil-Jona von durchschnittlich fünf bis zehn Prozent.

Höhere Netzkosten

Trotz sinkender Preise für die Kunden: Netzkosten und Förder-

abgaben steigen bei den Energieversorgern. Die sogenannte kostendeckende Einspeisevergütung erhöht sich etwa um 0,2 Rappen pro Kilowattstunde. Noch zeichnet sich nicht ab, in welche Richtungen sich die Strompreise langfristig entwickeln. Die angefragten Elektrizitätswerke sprechen von verschiedenen Einflüssen: Marktpreise sind schwierig kalkulierbar und hängen etwa auch davon ab, wie sich der EU-Markt entwickelt. Je nachdem, wie gut ein Gemeindefachwerk in Schuss ist, entwickeln sich Preise wegen Investitions- und Wartungskosten anders.

In Rapperswil-Jona hält zudem die Digitalisierung Einzug. Seit diesem Herbst bietet das Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil sogenannte E-Rechnungen an. Wer sich registriert und via Onlinebanking bezahlt, erhält drei Franken Rabatt auf den monatlichen Grundtarif.